



Deutsches SegelflugMuseum mit Modellflug | Wasserkuppe

DSMM-Post

Juli 2023
Nummer 40

Liebe Freunde und Förderer des Segelflugmuseums, liebe Mitglieder,

Es ging wieder los, nach der Pandemie, die wir dank öffentlicher Unterstützung, finanziell sehr gut überstanden haben, daher vielen Dank an die Behörden und die Politik, sowie an Steuerberater Ingo Mohr, der sich um die Beantragung etc. gekümmert hat.

Vielen Dank gilt es der Firma INOTEC mit ihrem Chef Klaus Blankenagel zu sagen. Für unsere, vom Landratsamt geforderte neuen Notwebeleuchtungen hat er die komplette „Hardware“, Lampen und Steuerungsgerät usw. spendiert. Da sagen wir ein ganz dickes Dankeschön, spart uns das doch mehrere zig tausend Euro !!

Was wir gemeinsam mit Margit Trittin (Vorsitzende Rhönclub Gersfeld) vor zwei Jahren angestoßen haben, die Tour des Segelflieger-Wanderwegs aus Gersfeld, ist nun Wirklichkeit. Peter Ocker hatte dazu in 2021 viele Texte und Bilder geliefert, die nun auf den Tafeln von Gersfeld über Obernhausen zum Zielpunkt Museum zu lesen und zu bestaunen sind. Auf der Südwiese des Museums befindet sich nun ein kleiner Weg mit der Zieltafel (siehe Seite 4).

Das trägt alles zur Werbung von Besuchern für das Museum bei, wo wir bei einer Besucherbefragung festgestellt hatten, dass zu wenig Fachbesucher, also Fliegerinnen und Flieger zu und kommen. Den neuen Bus der Modellflieger auf der Wasserkuppe zierte daher ebenfalls unser Logo. Auch unsere Pressemitteilungen an die Fach- und Verbandszeitschriften werden dort regelmäßig veröffentlicht, spricht die Zielgruppe Fachpublikum verstärkt an.

Sehr gut angenommen wird inzwischen der Seminarraum. Es ist schon vorgekommen, dass wir wegen Doppelanfragen absagen mussten, bzw. die Küche als Ersatz für eine kleinen Gruppe genutzt werden musste. Ob Foto-Workshop, Verbandssitzungen oder Familientreffen, der Raum ist nach seiner Renovierung vielseitig nutzbar.

Der Berg an Schlüsseln, den so ein Museum besitzt, wurde in einem weiteren Arbeitsschritt größtenteils bereinigt. Nicht nur die Türen, auch die Vitrinen und Spezialschlüssel z.B. für die Steelen mit den Monitoren, alle doppelt und x-fach vorhanden.

Von der Neukonzeption für unser Museum, die wir gemeinsam mit der Firma Beier+Wellach aus Berlin angegangen haben, liegen für zwei Teilbereiche nun Finanzierungszusagen von verschiedenen Stellen vor. Die Aufarbeitung des NS-Zeit wird vom Hessischen Kultusministerium inhaltlich und finanziell unterstützt. Professionelle Zeitzeugeninterviews werden noch in diesem Jahr stattfinden und die Finanzierung des „fliegenden Klassenzimmers“ und der ersten „Hands-On“-Bereiche befindet sich in der Beantragung.

Herzliche Grüße, Uli Braune

Der neue Beitrag von 30,00 €, der für den Einen oder Anderen eine Verdoppelung bedeutete, wurde von den Mitgliedern akzeptiert - dafür vielen Dank.

Inhaltsverzeichnis



Jahresbericht

Uli Braune, Stiftungsvorstand, berichtet über den Jahreswechsel 2022/23.

Seite 1



Das neue Museum 1

Weitere Baumaßnahmen notwendig - Brandschutz ist ein neues Thema

Seite 2



Das neue Museum 2

Der Stufenplan zur Umsetzung des neuen Ausstellungskonzeptes geht voran

Seite 3



Besuch im Museum

Die „Alten Adler“ und eine Delegation aus Grunau waren Anfang des Jahres zu Gast

Seite 3



Neues von der „Kupp“

Was sich sonst noch so tut auf der Wasserkuppe, dem Berg der Flieger.

Seite 4

Museum und Förderverein

Maria Rohe verstorben

Fred Weinholtz schrieb seinerzeit über Frau Rohe: *Sie ist Herz und Seele und vor allem gutes Gewissen und Gedächtnis der Vorstandschaft.*



Maria Rohe verliert nie die Ruhe, sie weiß (fast) alles, und sie hält stets guten Rat und notfalls einen Kompromiss bereit.

Als im Jahr 1986 Theo Rack mit dem weiteren Aus- und Aufbau des Museums beauftragt wurde, erklärte sich dessen erfahrene und bewährte Sekretärin aus der Großindustrie zur ehrenamtlichen Mitarbeit bereit. Sie führte weitgehend selbständig die Korrespondenz, inventarisierte Exponate wie Segelflugzeuge, Instrumente und andere. Sie archivierte Bücher, Zeitschriften sowie dem Museum übergebene Nachlässe. Diese immensen Arbeitsleistung erledigt sie teilweise im Museumsbüro, doch größtenteils im Arbeitszimmer ihrer privaten Wohnung.

2004 erhielt Frau Rohe im Auftrag des Ministerpräsidenten Roland Koch den "Ehrenbrief des Landes Hessen". Landrat Kramer, der die Ehrung überreichte, nannte die Geehrte ein "uneretzliches Kleinod für das Museum".

Im Jahr 2013 wurde ihr für diese Verdienste, gemeinsam mit Theo Rack, die Ehrenmitgliedschaft im Förderverein verliehen.

Wir werden ihr ein ehernes Gedenken bewahren.

Alois Spiegel verstorben

Egal, ob der Aufzug geklemmt hat, ob ein Türschloss schwergängig war oder etwas umgebaut werden musste, nur drei Beispiele, Alois erledigte alle Aufgaben perfekt. Gemeinsam mit seinem Schwiegersohn Stephan sorgte er für ein gepflegtes Aussengelände, Rasenmähen, Schilder aufstellen, Schnee räumen usw. usw.



Er wird uns sehr fehlen, auch wegen seiner lustigen Sprüche und seiner netten Art. Das Museum, seine Führung und die Mitarbeitenden werden immer an ihn denken.

Das neue Museum

Aktueller Schwerpunkt: Brandschutz

Nach einer sogenannten „Gefahrenverhütungsschau“ vor etwa einem Jahr wurde deutlich, dass es dringend etwas geschehen muss. So war es nicht verwunderlich, dass eine ziemlich lange Mängelliste ins Museum flatterte (siehe auch DSMM-Post 2022). Ein Sachverständiger, den Lukas Hüfner angesprochen hatte, legte eine erste Kostenschätzung von mehreren 10.000 € vor. Da war guter Rat im wahrsten Sinne des Wortes „teuer“.

Notwege

Peter Ocker telefonierte mit dem bekannten Segelflieger, Klaus Blankenagel, er hat einen sog. Stummelhabicht gebaut und zum Fliegen gebracht. Er ist aber auch der Gründer der Firma INOTEC, die Notwegebeschilderungen und -beleuchtungen produziert. Umgehend kam ein Spezialist der Firma im Museum vorbei und erstellte ein Konzept. Diese können wir dank der großzügigen Spende der „Hardware“



durch die Firma INOTEC und von Klaus selbst nun umsetzen. **Dafür nochmal vielen, vielen Dank.** Die Installationskosten durch die Firma Feuerschutz-Eckart aus Hilders übernimmt der Förderverein.

Brandmeldeanlage

Die zweite, große Investition wird eine Brandmeldeanlage sein. Dazu sind bereits Anfragen an Spezialfirmen im Umkreis der Wasserkuppe gestartet. Angedacht ist eine Anlage, die über Infrarot oder Laserlicht das Museum scannt und bei Unterbrechung durch Rauch einen Alarm auslöst. Dazu muss von unseren Ausstellungsräumen allerdings ein digitaler, 3D-Plan erstellt werden.

Sonstiges

Es gab bei den Beanstandungen auch einige kleinere Punkte, die inzwischen alle abgearbeitet werden konnten. Wichtig sind die Wartungen der verschiedenen Anlagen und z.B. der Brandschutztüren oder der Feuerlöscher. Dies haben wir nun alles in die Hand der Firma Eckart-Feuerschutz gegeben, von der wir künftig die Prüfprotokolle erhalten, die dann an das Landratsamt geschickt werden müssen.



Blitzschutzanlage

Auch hier sind regelmäßige Überprüfungen durch den TÜV nötig. Einer der wenigen Punkte, der keinerlei Beanstandungen zur Folge hatte. Aber, es kostet, auch wenn wir diese Prüfung künftig zumindest teilweise selber vornehmen dürfen.

Videoüberwachung

Das hat nur indirekt mit dem Thema Brandschutz zu tun, betrifft eher den Schutz unserer Exponate z.B. vor Diebstahl und Vandalismus. Thomas Grote hat sich Anfang des Jahres mit verschiedenen Anlagen und Übertragungsmethoden beschäftigt. Inzwischen können wir, von wo auch immer, wann auch immer (es werden sieben Tage inkl. Nächte aufgezeichnet) die Ausstellungsräume „überwachen“.

Archiv

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Hessischen Museumsverband bekommen wir auch für unser Archiv nun Zuschüsse. So können wir stabile Regale und museumsgerechte Kartons einkaufen. Besonders wichtig, die professionelle Beratung, wie denn was einzulagern ist. Nach einem ersten Besuch einer Restauratorin im vergangenen Jahr, wird sie auch 2023 nochmal zu uns kommen.

100%-Förderung gibt es aber grundsätzlich nicht, daher erneut die Bitte: Werbt neue Mitglieder für den Förderverein !!



Segel- und Modellflieger aus Grunau auf der Wasserkuppe

Bei trübem Nebelwetter besuchten am 15. April knapp 20 polnische Segel- und Modellflieger aus Grunau die Rhön. Vergleichbar mit der Geschichte der Wasserkuppe wurde im heutigen Jeżów Sudecki schon früh segelgefliegen. Schon kurz nach der Eröffnung der ersten Segelflugschule der Welt auf der Wasserkuppe gründete sich in Niederschlesien eine vergleichbare Schule. Und die Parallelen setzen sich bis in die heutige Zeit fort: nach der Begeisterungszeit der 1920er und frühen 1930er Jahre dominierte dann die Ausbildung von Militärpiloten bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Aber der Wunsch der leidenschaftlichen Hobbypiloten kam schnell wieder auf, und die zivile und friedliche Segel- und Modellfliegerei startete nach einer Zwangspause.

Die Delegationen des örtlichen Modellflugvereins, der ein Zentrum des polnischen Modellfluges bildet, sowie des Segelflugvereins waren beeindruckt vom Segelflugmuseum mit Modellflug und vor allem von den vielen Exponaten und Verbindungen zwischen Wasserkuppe und Grunau. Die Leiter des Museums gaben hierzu viele Hinweise innerhalb von lockeren Führungen. Ein Besucher erzählte mit seinen 92 Jahren aus seinem (noch immer aktiven!) Fliegerleben. Auch die jungen mitgereisten Vereinsmitglieder, teilweise noch Flugschüler, waren begeistert und lernten endlich spannende "Historie" kennen.

Der Verein „Antikmodellflieger Deutschland“ (AMD) nutzte ebenfalls die Gelegenheit zur Kontaktaufnahme. Der AMD zeigte kleine, einfach zu bauende Flugmodelle für Kinder und Jugendliche. Mehrere Rundflüge mit einem sehr leichten, ferngesteuerten Motorflugzeug mit Elektroantrieb durch das Museum rundete diese Vorführung ab.

Nach einer Wanderung zum Fliegerdenkmal trat die Gruppe, gestärkt im Restaurant "Weltensegler", die Heimreise an. Jedoch nicht, ohne eine Einladung zum Gegenbesuch ausgesprochen zu haben. Die Idee, vor Ort die bestehenden regionalen Ansätze eines Segel- und Modellflugmuseum zu erweitern, war Grund des Besuchs - die Motivation zur Umsetzung wurde durch den Besuch im Museum auf der Wasserkuppe noch verstärkt.

Die „Alten Adler“ zu Gast im Museum



Mit über 80 Teilnehmenden, war es das größte „Adlertreffen“ seit langer Zeit. Ob es daran lag, dass die Traditionsgemeinschaft auch den Besuch und eine Führung durch unser Museum angeboten hatte. Und zum Empfang gab es „Knofe“.

Dag Peters und Peter Ocker übernahmen die beiden aufgeteilten Gruppen und ihre Erklärungen, ihre Erzählungen, ihre Anekdoten zu den einzelnen Exponaten fanden sehr großes Interesse. Im Dialog mit den beiden konnte auch so mancher Alte

Adler interessante Informationen und Geschichten beitragen.

Mit einem großen Dankeschön verabschiedete sich die Gruppe und fuhr weiter zum Kreuzberg, wo man sich geistig und körperlich stärken konnte. Am Abend fand im Gersfelder Hof der Kameradschaftsabend mit der Vorstellung neuer Mitglieder und am nächsten Tag die jährliche Mitgliederversammlung statt.

100 Jahre Fliegerdenkmal

Das Fliegerdenkmal auf der Westseite der Wasserkuppe ist DAS Wahrzeichen, was eine sehr wechselhafte Geschichte sowohl in der Demokratie, als auch in der Diktatur erlebt hat. So war auch die Idee vor 100 Jahren politisch motiviert und davon zeugt noch heute eine Kupfertafel.

Zwar kennt jeder das Fliegerdenkmal und zu jedem runden Geburtstag gab es viele Hinwei-

se und Informationen, aber ein "Kompendium" zum Adler des Tierbildhauers August Gaul fehlt



bisher. Bitte beachtet daher den u.a. Hinweis auf eine neue Broschüre.

Und über des Internets hat Marc Niedermeier

dem Adler eine Stimme gegeben:

www.fliegerdenkmal.de - bitte mal reinklicken. Wie immer ehrenamtlich, befindet sich diese Seite noch "im Wachstum".

Die Broschüre zu 100 Jahre Fliegerdenkmal

Wir haben dazu eine weitere Broschüre zusammengestellt, in der z.B. die 100 wechselhaften Jahre in Demokratie und Diktatur beschrieben werden.

Weitere Themen sind:

- Eine lange Vorgeschichte
- Von der Idee zur Einweihung

- Ein politisches Zeichen der 1920er bis 1940er Jahre?
- Die längste Zeit – der Blick in die Bundesrepublik Deutschland

Wie immer zu erwerben, zu bestellen für 3,00€ in unserem Museumsshop und für 5,00€ schicken wir sie zu. Bestellungen bitte unter: kontakt@segelflug-museum.de



Neues von der „Kupp“

Werbung fürs Museum

Die Modellflieger in der Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges (GFS) haben Dank einer großzügigen Spende eines bekannten Modellfliegers einen neuen VW-Bus als Start-



leiterfahrzeug bekommen. Bernd Vogt und Wolfgang Onken haben dafür gesorgt, dass auf beiden Seitenscheiben großflächige Werbung fürs Museum zu lesen ist – sehr schön und vielen Dank !!

Restaurant Weltensegler unter neuer Leitung

Die Fliegerschule Wasserkuppe freut sich, dass ihr Restaurant Weltensegler einen neuen Pächter hat. Betrieben wird die Gaststätte nun von Oliver Klein, genannt „Oli“. Also kein Unbekannter auf der Kupp, denn „Oli“ betreibt auch weiterhin den Imbiss Walter.

Auf der Speisekarte finden sich u.A. verschiedene Schnitzel, Spaghetti und Suppen. Für den Nachmittag auch Kaffee und Kuchen.

Wir wünschen Oli viel Erfolg und uns eine guten Appetit.



Endlich - zwei Segelflieger-Wanderwege auf der Wasserkuppe

Am 23. April 2023 konnte der zweite Wanderweg zur Wasserkuppe eröffnet werden, die beide wichtige Stationen der Segelfliegerei beschreiben. Der Zielpunkt beider Touren ist das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug.

Die Initiative kam vor vielen Jahren aus Poppenhausen: viele Wege führen vom Tal zum höchsten Berg in Hessen, dem Berg der Segelflieger. Und überall gibt es verborgene Geheimnisse. Warum also nicht einen Wanderweg, aufgeteilt in zwei "Touren", gestalten, der dem Flugsport gewidmet ist. Aber ganz so einfach ist es nicht, denn neben Sponsoren für die Tafeln gibt es zur Errichtung von Wanderwegen bestimmte Bedingungen.

Bereits vor knapp Jahren konnte die "Tour Poppenhausen" eröffnet werden, die etwa 11 Kilometer und rund 510 Höhenmetern führt und an 13 Informationstafeln zu bekannten Namen wie Alexander Schleicher (sie führt an der Fabrik vorbei), Rudolf Kaiser (das K in ASK) oder dem begabtesten Piloten seiner Zeit, Günter Groenhoff. Natürlich wird auch von Thermik und weiteren wichtigen Themen um die Fliegerei berichtet. Am Absturztort von Groenhoff vorbei und über das Fliegerdenkmal, welches dieses Jahr 100 Jahre alt wird, endet die Tour im Museum.

An derselben Stelle liegt auch das Ziel der jetzt eröffneten "Tour Gersfeld", vom dortigen Bahnhof (hier kamen früher die Flugzeuge per Bahn an, auch heute noch im Stundentakt von Fulda aus im DB-Netz eingebunden) führt die neun Kilometer lange "Tour Gersfeld" über die Ortschaft Obernhäusen zur Wasserkuppe, und legt dabei rund 420 Höhenmeter zurück. Auch hier gibt es zehn informative Tafeln zu Fliegerthemen, ob zu Personen, Ereignissen oder Ortsnamen.

Mitten im Biosphärenreservat liegt mit der Wasserkuppe ein einzigartiges Paradies für Modellflug, Gleitschirmflieger und Segelflug. Hier einen (Kurz-) Urlaub zu verbringen und die Wege zu wandern, ist eine ideale Kombination für Familien oder Fliegergruppen. Der nächste Herbstwanderung innerhalb des Vereins, oder auch ein Urlaub in der Rhön mit der Familie, steht damit nichts mehr im Wege.

Und im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug gibt es - egal bei welchem Wetter - immer viel zu entdecken. Ob für Kinder, Fluginteressierte oder Flugprofis. Zu den Startpunkten beider Touren zurück fahren - auch am Wochenende - regionale Linienbusse.

Nähere Infos sind auf der Seite <http://segelfliegerweg-wasserkuppe.de/>



Bei der Eröffnung von Gersfeld zum Museum waren rund 70 Wanderer dabei.



IMPRESSUM

Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld
Telefon: 06654-7737
Internet: www.segelflugmuseum.de
Redaktion und Gestaltung: Ulrich Braune